

**Die Deutsche Bibliothek**

Arbeitsstelle für Standardisierung (AfS)

Protokoll der  
3. Sitzung der Zeitweiligen Expertengruppe Elektronische Ressourcen  
am 21. November 2001  
in der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main

**Status: Genehmigt**

Zeit: 10.15 bis 17.00 Uhr

**Teilnehmer:**

Frau Albrecht	HeBIS
Frau Gömpel	DDB (bis 12.30 Uhr)
Frau Henze (Vorsitz)	DDB
Frau Meßmer	BVB
Frau Pagel	ZDB
Frau Signori	SLB Bern
Frau Sigrist	ZDB
Frau Wagenknecht	KOBV (bis 15.45 Uhr)
Frau Weber	DDB
Herr Wolf	SWB

Entschuldigt:	
Frau Cremer	GBV

Protokoll:	
Frau Weber	DDB

## **Versandte Unterlagen**

- Die bereits für die 2. Sitzung versandten Unterlagen zu Top 3: Erarbeitung von Empfehlungen für „Continuing integrating resources“ sind auch Arbeitsunterlagen dieser Sitzung
- Definitionen „Datenbank“ und „Web Site“ (E-Mail Frau Albrecht, Regellist 20.11.2001)
- Überlegungen zu AACR-Definitionen (E-Mails Herr Popst, Regellist 30.10. und 02.11.01, E-Mail Frau Münnich, Regellist 13.11.01)

## **Tagesordnung**

- 1.1 Begrüßung
- 1.2 Protokoll der 2. Sitzung der Zeitweiligen Expertengruppe Elektronische Ressourcen
- 1.3 Bericht über den Stand der Arbeitsaufträge
2. Fortsetzung des Arbeitspaketes 1: Erarbeitung von Empfehlungen für „Continuing integrating resources“
3. Verschiedenes  
Terminfestlegung für die nächste Sitzung

### **1.1 Begrüßung**

---

Frau Henze begrüßt die Mitglieder der Zeitweiligen Expertengruppe Elektronische Ressourcen (ZEG ER) zur dritten Sitzung in der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main.

Ziel der Sitzung ist, die begonnene Diskussion anhand von Beispielen und Beispielkatalogisaten vor dem Hintergrund des „AACR Type of Publication Model“ und der entsprechenden Definitionen fortzusetzen, Kriterien festzulegen und so die Arbeitsstelle für Standardisierung in die Lage zu versetzen einen ersten Entwurf von Empfehlungen zu „Continuing integrating resources“ zu erstellen.

### **1.2 Protokoll der 2. Sitzung der Zeitweiligen Expertengruppe Elektronische Ressourcen**

---

Der Protokollentwurf zur 2. Sitzung am 16.10.01 steht auf dem ftp-Server im Ordner "egfe/eger/Sitzung\_161001" zur Verfügung. Die Verabschiedung des Protokolls erfolgt auf der vierten Sitzung der ZEG ER.

### 1.3 Bericht über den Stand der Arbeitsaufträge

---

Die Arbeitsstelle für Standardisierung hat Frau Münnich und Herrn Popst, die beide in der AACR-Übersetzergruppe tätig sind, gefragt, ob es bereits Arbeitsübersetzungen für neue Definitionen und Begriffe aus der AACR2- bzw. ISBD(CR)-Revision gibt. Herr Popst hat seine Überlegungen an die Regellist geschickt (Mails vom 30.10. und 02.11.01). Frau Münnich hat Beiträge aus der Übersetzergruppe an die Regellist geschickt (Mail vom 13.11.01).

Darin sind auch Überlegungen enthalten, ob der Begriff „Elektronische Resource“ inhaltlich angemessen übersetzt ist. Für die Empfehlungen sprechen sich die Mitglieder für die Verwendung des in den RAK-NBM bereits eingeführten Begriffes „Elektronische Ressource“ aus.

Frau Henze informiert darüber, dass für das revidierte ISSN-Regelwerk ein Modul geplant ist, das Definitionen zu „continuing resource, serial and integrating resource“ enthält. Ein Entwurf liegt derzeit noch nicht vor.

Die Definitionen der ISBD(CR)-Revision sind von der ISBD Working Group in einem internen Entwurf noch leicht verändert worden.

Die LC Cataloging Newslines No. 12 enthielten die Ankündigung einer Richtlinie zur Abgrenzung von monographischen, fortlaufenden und „integrating“ Online-Ressourcen. Eine darauf erfolgte Anfrage durch die Arbeitsstelle für Standardisierung, Frau Gömpel, an Regina Reynolds ergab, dass auch hier noch an einem Entwurf gearbeitet wird.

### 2. Fortsetzung des Arbeitspaketes 1: Erarbeitung von Empfehlungen für „Continuing integrating resources“

---

#### **Beispiel 4: WisoNet**

Das Beispiel WisoNet wurde bereits auf der letzten Sitzung angesprochen und den „Continuing Integrating Resources“ zugeordnet.

Fragestellungen dieser Sitzung waren:

Soll die Datenbank als Gesamtprodukt katalogisiert werden?

Sollen die einzelnen enthaltenen Datenbanken/Dokumente katalogisiert werden?

Wenn ja, in welcher Form?

Welche Rolle spielen die Erwerbungsmodalitäten und was bildet die Grundlage der Katalogisierung?

Lt. ZETA-Regeln bildet die kleinste erwerbende Einheit die Grundlage der Katalogisierung, also die in einem Gesamtprodukt enthaltene Datenbank, für die eine Lizenz erworben wurde und die einen eigenen Eröffnungsbildschirm hat.

Da aber davon auszugehen ist, dass Erwerbungsmodalitäten bzw. Umfang einer Datenbank je nach Kaufentscheidung unterschiedlich sein können, wurde folgende Empfehlung als die Geeignete erachtet:

Die Katalogisierung der Datenbank als Gesamtprodukt sollte obligatorisch sein.

Dagegen sollte die Katalogisierung enthaltener Datenbanken/Dokumente weiterer Ebenen fakultativ sein.

Die einzelnen enthaltenen Datenbanken/Dokumente einer Datenbank könnten entweder als enthaltene Datenbanken/Dokumente in einer Fußnote plus NE aufgeführt werden oder in einer getrennten Einheitsaufnahme plus Verknüpfung („In: ...“) zur Datenbank als Gesamtprodukt. Die Anzahl der aufzuführenden enthaltenen Datenbanken/Dokumente sollte nicht beschränkt werden.

Wurde nur ein(e) Datenbank/Dokument erworben und es kann kein Bezug zur Datenbank als Gesamtprodukt hergestellt werden, so steht diese(s) Datenbank/Dokument unverbunden neben den weiteren Einheitsaufnahmen.

Hinsichtlich der Abgrenzung zwischen „finite incomplete integrating“ und „continuing integrating“ soll empfohlen werden, dass Datenbanken/Web Sites nicht per se als „continuing integrating“ betrachtet werden, sondern dass vorab eine Abprüfung der Definitionskriterien „abgeschlossen“ oder „fortlaufend“ am Objekt erfolgt.

**Beispiel 6:** Goethes Werke im WWW

Dieser Titel wird den „Finite Complete Resources“ zugeordnet.

Der Ressource selbst ist zu entnehmen, dass diese Datenbank als Hauptelement die Weimarer Ausgabe von Goethes Werken enthält und um Materialien ergänzt ist, die nicht Teil der Weimarer Ausgabe sind, z.B. Goethes Gespräche und sämtliche Briefe, die seit der Fertigstellung der Weimarer Ausgabe entdeckt wurden.

**Beispiel 7:** Schillers Werke im WWW

Dieser Titel wird den „Finite Complete Resources“ zugeordnet.

Diese Online-Ressource ist eine vollständige Ausgabe der Werke und Schriften sowie der Briefe und Gespräche Schillers. Sie umfasst bisher 56 Bände, weitere sechs sind in Vorbereitung.

Empfehlung:

Weitere flankierende, auf der Web Site genannte Informationen, z.B. Merkmale, Software-Voraussetzungen, technischer Service, Schillers Werke auf CD-ROM, sollten unberücksichtigt bleiben und könnten ggf. im Fußnotenbereich abgedeckt werden.

**Beispiel 8:** Periodicals contents index

Dieser Titel wird den „Continuing Integrating Resources“ zugeordnet.

Diese Online-Ressource ist eine bibliographische Datenbank (Zeitschriftenaufsatz-Bibliographie) und enthält keine Volltexte. In dieser Datenbank sind mehrere Millionen Artikel aus mehreren tausend Zeitschriften aus den Wissensgebieten Kunst, Human- und Sozialwissenschaften indexiert.

Über den Zeitschriftentitel kommt man zu den Zeitschrifteneinheiten und von da auf die einzelnen indexierten Artikel. Die bibliographische Datenbank selbst verfügt über keine eigenen Zeitschriftenmerkmale, z.B. 1995 – 1998, 1995 – 1999.

Die Zuordnung eines fortlaufenden Sammelwerkes zu den „continuing successively-issued resources“ oder zu den „continuing integrating resources“ ist nicht unproblematisch, aber wichtig, da bei „Continuing successively-issued resources“ und „Continuing integrating resources“ abweichende Split-Regelungen zum Tragen kommen. Das Kriterium „einzeln definierte und benannte Teile“ für „continuing successively-issued resources“ wird dann strittig, wenn ein fortlaufendes Sammelwerk Teil eines Datenbanksystems ist und nicht statisch vorliegt. Hier stellt sich die Frage, ob die Präsentationsform des fortlaufenden Sammelwerkes oder die dynamische Datenbankhaltung das entscheidende Abgrenzungskriterium ist. Die Diskussion der Expertengruppe ist dazu noch offen.

#### **Beispiel 9:** Literary theory

Die Volltext-Datenbank „Literary theory“ ist ein Teil von „Individual literature collections“. Dieser übergeordnete Titel umfasst die Titel „The King James Bible“, „Literary theory“ und „Webster’s Third New International Dictionary, Unabridged“. Der erste und der dritte Titel werden den „Finite Complete Resources“ zugeordnet. Der Titel „Literary theory“ wird ebenfalls den „Finite Complete Resources“ zugeordnet, da kein Hinweis auf fortlaufende Erscheinungsweise existiert. Entsprechend der Empfehlung in Beispiel 4 ist die Katalogisierung des übergeordneten Titels „Individual literature collections“ obligatorisch und die enthaltenen Datenbanken/Dokumente können entweder in einer Fußnote plus NE aufgeführt werden oder in einer getrennten Einheitsaufnahme plus Verknüpfung („In: ...“) zum übergeordneten Titel erschlossen werden.

Empfehlung:

Nach Expertenmeinung sollte, wenn möglich, auf die Darstellung hierarchischer Strukturen verzichtet werden.

#### **Beispiel 10:** Gnomon online

Dieser Titel wird den „Continuing Integrating Resources“ zugeordnet.

Der „Gnomon online“ ist eine Ergänzung der „Gnomon Bibliographischen Datenbank“ für das Internet.

Die CD-ROM-Ausg. „Gnomon bibliographische Datenbank“ ist den „Continuing Successively-issued Resources“ zuzuordnen.

Über die Fußnoten „Erg. zu:.../Erg. bildet: ...“ erfolgt eine Verknüpfung dieser Ausgaben.

Flankierende, weiterführende Links der Startseite sollten unberücksichtigt bleiben, z.B. der Link auf die „Numismatische Bilddatenbank Eichstätt“, da diese nicht Teil der Gnomon-online-Datenbank ist.

#### **Beispiel 11:** Current contents connect

Current contents connect ist eine amerikanische Datenbank, welche die Inhaltsverzeichnisse verschiedener Zeitschriften beinhaltet.

Die vorliegenden Bildschirmausdrucke stammen von einem deutschen Server (<http://elib.tu-darmstadt.de/CCC/CCC.cgi>). Informationen zu dieser Datenbank, als

auch Informationen zu Aktualisierungsrythmen (Suchzeiträumen) sind deutschsprachig.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

Ist die deutsche Ausgabe inhaltlich identisch mit der amerikanischen Ausgabe?

Wenn ja, liegen bibliographisch identische Exemplare einer Ausgabe vor?

Wo sollte die dt. URL aufgeführt werden?

Liegt aufgrund der genannten Aktualisierungsrythmen (Suchzeiträumen) eine „Continuing Successively-issued Resource“ oder eine „Continuing Integrating Resource“ vor?

Ist die Aktualisierung der deutschen Ausgabe identisch mit der amerikanischen Ausgabe?

Frau Albrecht sagt zu, die amerikanische Datenbank zu recherchieren und die entsprechenden Bildschirmausdrucke an die Expertengruppe weiterzuleiten.

*Anm.: Arbeitsauftrag bereits erledigt, s. E-Mail 22.11.01*

Die Zuordnung dieses Titels zu den „Continuing Successively-issued Resources“ oder zu den „Continuing Integrating Resources“ ist auch nach der Recherche von Frau Albrecht in der amerikanischen Datenbank weiterhin ungelöst, s.a. Beispiel 8. Weiterer Diskussionspunkt war die Überlegung, ob bei Vorlage von inhaltlich identischen Ausgaben ggf. von bibliographisch identischen Exemplaren einer Ausgabe ausgegangen werden kann und weitere URLs im Bestandssatz aufgeführt werden.

### **Beispiel 12:** EIU country reports

Dieser Titel wird den „Continuing Successively-issued Resources“ zugeordnet.

Diese britische Datenbank ist eine Datenbank der Körperschaft Economist Intelligence Unit, London.

Sie enthält „Country Profiles“ und „Country Reports“ zu verschiedenen Ländern. Bei den parallelen Print-Ausgaben sind die fortlaufenden Sammelwerke „Country Profiles“ und „Country Reports“ durch die einzelnen Länder als Unterreihen untergliedert.

Entsprechend der bei Beispiel 4 ausgesprochenen Empfehlung, dass die Katalogisierung der Datenbank als Gesamtprodukt obligatorisch sein sollte, würde ein Katalogisat mit dem Hauptsachtitel „The Economist Intelligence Unit“ angelegt werden. Die Katalogisierung der weiteren enthaltenen Datenbanken/Dokumente ist dagegen lt. Empfehlung Beispiel 4 fakultativ. Dabei könnten die enthaltenen Datenbanken/Dokumente entweder in einer Fußnote plus NE aufgeführt werden oder in einer getrennten Einheitsaufnahme plus Verknüpfung („In: ...“) zur Datenbank als Gesamtprodukt erfasst werden.

Aufgrund unterschiedlicher Bewertungen bei der Bestimmung der Haupttitelstelle der enthaltenen Datenbanken/Dokumente sollte in diesem Fall auf eine getrennte Einheitsaufnahme plus Verknüpfung zur Datenbank als Gesamtprodukt verzichtet werden. Die enthaltenen Datenbanken/Dokumente „Country Profiles“ und „Country Reports“ sollten deshalb in einer Fußnote plus NE aufgeführt werden. Auf eine analoge Behandlung zu der parallelen Print-Ausgabe sollte jedoch verzichtet werden.

Weitere Empfehlungen der Expertengruppe:

Die Abgrenzung zwischen begrenzten und fortlaufenden Ressourcen sollte um eine Zweifelsfallregelung ergänzt werden und zwar des Inhalts, dass im Zweifelsfall die bibliographische Erschließung als fortlaufendes Sammelwerk erfolgt.

Da bei „Continuing Integrating Resources“ keine Splits erfolgen, wird für die Nebeneintragungen unter früheren Titeln eine erweiterte Fußnotenformulierung (z.B. „Hauptsachtitel bis ...“) als sinnvoll erachtet.

Als hilfreich wird in vielen Aufnahmen die Angabe „viewed on ...“ gesehen (mögliche Umsetzung: „gesehen am ...“).

Die Arbeitsstelle für Standardisierung sagt zu, als Unterlage für die nächste Sitzung der ZEG ER am 15.01.02 einen ersten Entwurf "Empfehlungen für Continuing Integrating Resources" auf Basis der Diskussionsergebnisse und noch offenen Fragen zu erstellen.

### 3. Verschiedenes

Terminfestlegung für die nächste Sitzung der ZEG ER

---

Als nächster Sitzungstermin wird der **15. Januar 2002** vereinbart.

Für das Protokoll

Renate Weber